

Hypotheken: M. 159 500 auf zwei Wirtschaftshäuser.

Geschäftsjahr: 1. Okt. bis 30. Sept. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5% zum R.-F., dann bis 4% Div., event. besondere Abschreib. und Rücklagen, vom verbleib. Betrage 10% Tant. an A.-R. (mind. aber von diesem Betrage M. 5000), vertragsm. Tantieme an Vorst. und Beamte, Rest Super-Div. bezw. nach Verf. der G.-V.-B.

Bilanz am 30. Sept. 1911: Aktiva: Grundstück 453 018, Gebäude 267 740, Immobil. 180 000, abz. 159 500 Hypoth. bleibt 20 500, Masch. 157 751, Lagerfässer u. Gärbottiche 47 780, Transportfässer 4022, Pferde u. Wagen 14 551, Mobil. u. Utensil. 4563, Bierflaschen 1, Kaut. u. Kaut.-Akzepte 4140, Warenvorräte 96 422, Hypoth. u. Darlehen 593 605, Debit. 109 350, Bankguth. 96 765, Bürgschafts- u. Aval-Debit. 147 700, Kassa 4351, Wechsel 9906, Zs. 1162, Versich 1307. — Passiva: A.-K. 1 075 000, Schuldverschreib. 447 500, R.-F. 61 086 (Rückl. 5426), Spez.-R.-F. 35 000 (Rückl. 10 000), Delkr.-Kto 70 000 (Rückl. 20 000), Talonsteuer 6000 (Rückl. 3000), gestundete Brausteuer 39 405, Kredit. 60 161, Bürgschafts- u. Aval-Kredit. 147 700, Kaut.-Akzepte 4000, unerhob. Div. 280, Anleihe-Zs. 5686, Div. 64 500, Tant. 5000, Vortrag 13 322. Sa. M. 2 034 642.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Rohstoffe u. Fourage 257 333, Reparatur. 8075, Gehälter 37 299, Unk., Brausteuern, Löhne, Zs. etc. 284 144, Abschreib. 58 507, Gewinn 121 248. — Kredit: Vortrag 12 728, Bier u. Nebenprodukte 724 419, Zs. 29 461. Sa. M. 766 609.

Kurs Ende 1899—1911: 132.50, 127.75, 98, —, —, —, 84.50, 88.25, 81, 76.50, 68.50, 80, 94.25%. Zugel. Aktien Nr. 1—1075, davon zur Subskription aufgelegt M. 500 000 29./3. 1899 durch die Deutsche Genossenschafts-Bank von Soergel, P. & Co. zu 130%. Erster Kurs: 142%. Notiert in Berlin.

Dividenden 1896/97—1910/11: 6 $\frac{1}{2}$, 8, 8 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, 4, 3, 3, 4, 5, 5, 4, 4, 5, 6%, Coup.-Verj.: 5 J. (K.)

Direktion: Rud. Dorst jr., Herm. Schmitz. **Prokurist:** O. Kortmann.

Aufsichtsrat: Vors. Bankier Dir. W. Bürhau, Düsseldorf; Stellv. Bürgermeister Gust. Biesenbach, Rheinbreitbach; Gen.-Dir. K. Heggemann, Düsseldorf; Bank-Dir. Komm.-Rat M. Frank, Dresden.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Berlin: Deutsche Bank, Dresdner Bank; Düsseldorf: Berg. Märk. Bank; Dresden: Gebr. Arnhold. *

Actiengesellschaft Schwabenbräu in Düsseldorf.

Zweigniederlassung in Rheydt u. Versand-Abt. in Mörs.

Geegründet: 25./5. 1895 mit Wirkung ab 1./10. 1894; eingetr. 31./5. 1895. Fortbetrieb der früh. „Brauereigesellschaft Schwabenbräu Kels & Wiedemeyer“. Das Etabl. wurde für M. 1 265 000 erworben. Der Grundbesitz in Düsseldorf umfasst jetzt 203.62 ar. 1905/06 wurden die Anlagen in Düsseldorf wesentl. vergrößert, so wurden an Baulichk. errichtet ein grosses Masch.- u. Generatorhaus, 5 Lagerkeller-Abteil., eine oberird. Keller-Abteil. für den Versand, eine Wagenhalle u. ein Motorwagenschuppen, Werkstätten für die Handwerker, Portierhaus, Kesselhaus, ferner wurde das Kontorgebäude vergrößert, gleichzeitig erweiterte die Ges. die maschinelle Einrichtung. Dieselbe besteht jetzt ausser einer seitherigen Dampfmaschine, die noch als Reserve dient, aus einer Verbund-Dampfmaschine von 300—380 HP., 3 Kompressoren, System Linde, 1 Compound Nr. 14, System Freundlich, nebst Generatoren und Kondensatoren. Es wird hierdurch eine zentrale Kraftstation geschaffen, welche anstelle der bisher im Betrieb befindlichen 3 Dampfmaschinen die gesamte Kraft liefert bei vorteilhafter Arbeitsweise. Durch Aufstellung eines grösseren Dynamos von 100 Kilowatt wird eine weitere Vereinfachung und Verbilligung des Betriebes angestrebt. Die Kesselanlage wird durch 2 Cornwall-Kessel von je 125 qm Heizfläche verstärkt. Diese Erweiterungen erforderten einen Kostenaufwand von insgesamt 1 016 445 und sind nunmehr vollendet. Die Anlagen können jetzt jährlich bis zu 200 000 hl Bier produzieren; die Lagerkeller reichen für eine Absatzzunahme bis zu 30 000 hl. Bierabsatz 1894/95—1906/07: 33 005, 39 008, 45 263, 52 349, 62 956, 72 890, 70 229, 76 669, 70 213, 79 447, 86 447, 118 865, 110 000 hl; später nicht veröffentlicht. 1908/09 u. 1909/10 erheblicher Rückgang d. Absatzes. 1910/11 Erhö. um 20%. 1905 Ankauf der Alemannia-Brauerei in Rheydt (Grundbesitz 114.49 ar) mit Wirk. ab 1./10. 1905 (s. unten), ferner Übernahme der Kundschaft etc. der Gambinus-Brauerei in Mörs. 1909/10 Erwerb u. Ausbau eines Wirtschaftsankwesens mit M. 240 581 Kostenaufwand. 1910/11 Zugänge auf Grundstücks-, Gebäude- u. Masch.-Kti M. 142 909.

Kapital: M. 2 600 000 in 2600 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 250 000, erhöht zwecks Betriebs-erweiterung u. zur Stärkung der Betriebsmittel lt. G.-V. v. 16./7. 1898 um M. 450 000 in 450 für 1898/99 zur Hälfte div.-ber. Aktien, angeboten den Aktionären 3:1 v. 24./7.—3./8. 1898 zu 140%. Zu demselben Zweck erhöhte die G.-V. v. 9./7. 1904 das A.-K. weiter um M. 600 000 in 600, ab 1./10. 1904 div.-ber. Aktien, übernommen von einem Konsortium zu 145%, angeboten M. 567 000 den Aktionären 3:1 v. 5.—19./8. 1904 zu 145% zuzügl. $\frac{1}{2}$ Schlussnotensterne. Vom Agio M. 229 000 in den R.-F. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 15./12. 1905 um M. 200 000 (auf M. 2 600 000) in 300 ab 1./10. 1905 div.-ber. Aktien zu 100% unter Ausschluss des Zugerechtes der Aktionäre; diese neuen Aktien dienten zum Ankauf der Alemannia-Brauerei von Jos. Fasbender in Rheydt, Kaufpreis M. 543 915 (davon entfielen M. 370 000 auf das Brauerei-Grundstück), gedeckt durch erwähnte 300 neue Aktien, Bestellung von M. 200 000 u. M. 43 915 bar, Bierabsatz der Alemannia-Brauerei 1905 17 000 hl.